

tigen Fragen der internationalen Politik - der Sicherung des Weltfriedens und der Verhinderung eines nuklearen Krieges sowie der positiven Veränderung der Beziehungen zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung - bedeutende Fortschritte im Interesse der Sicherheit der Völker, für ihre nationale Unabhängigkeit und für sozialen Fortschritt sowie für ihr friedliches Zusammenleben erzielt wurden.

Beide Seiten betonten, daß vor allem dank der Stärke und der umsichtigen Friedenspolitik der Sowjetunion der Imperialismus gezwungen ist, sich dem neuen internationalen Kräfteverhältnis anzupassen, das sich ständig zugunsten des Friedens und des Sozialismus verändert.

Hinsichtlich der Lage in Europa äußerten die Gesprächspartner ihre Genugtuung darüber, daß sich der Prozeß der Entspannung und der Zusammenarbeit günstig entwickelt. Mit der Politik der sozialistischen Staaten sind in entscheidendem Maße die Bestätigung der Unverletzbarkeit der entstandenen europäischen Grenzen und der territorialen Integrität der Staaten sowie der gesamte Prozeß der internationalen Entspannung verbunden. Die Verträge zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Bundesrepublik Deutschland sowie der Volksrepublik Polen und der Bundesrepublik Deutschland, das Vierseitige Abkommen über Westberlin und die Verträge und Abkommen der Deutschen Demokratischen Republik mit der Bundesrepublik Deutschland und dem Senat von Westberlin sind bedeutsame Ereignisse der Nachkriegsentwicklung und eröffnen die reale Möglichkeit der dauerhaften Gewährleistung des Friedens.

Die Delegationen der beiden Länder stellten mit Befriedigung fest, daß die Prager Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom Januar dieses Jahres einen breiten Widerhall in allen europäischen Staaten gefunden hat. Ihr Inhalt hat sich als ein reales Programm für die praktische Lösung der gegenwärtigen Probleme der europäischen Sicherheit und Zusammenarbeit erwiesen.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik betonen übereinstimmend, daß alle Voraussetzungen geschaffen sind, um mit der multilateralen Vorbereitung der Konferenz über europäische Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki zu beginnen. Beide Seiten wünschen, daß diese multilateralen Konsultationen zu einem alsbaldigen positiven Abschluß gebracht werden.

Beide Seiten begrüßen die wachsende Erkenntnis europäischer und anderer Staaten, daß die Normalisierung der Beziehungen mit der Deutschen Demokratischen Republik ein unaufschiebbares Erfordernis der internationalen Politik ist. Sie würdigten die Vereinbarung über die Aufnahme